



25. Januar 2017

**Anfrage zum Plenum der Frau Abgeordneten Ulrike Gote
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Nachdem das Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie nicht bereit zu sein scheint, die politische Verantwortung für die Verleihung des Bayerischen Exportpreises an den Unternehmer Tropitzsch, der in Bayern den wahrscheinlich größten Umweltskandal des letzten Jahrhunderts zu verantworten hatte, zu übernehmen und stattdessen auf die Auswahl von Preisträgern und Preisträgerinnen durch „eine externe Jury aus Wirtschaftsexperten“ verweist (Bayerische Staatszeitung, 27.12.2016. Aigner: „Das war mir nicht bekannt“), frage ich die Staatsregierung, wie sie sicherstellt, dass staatliche Preise nur an geeignete und integre Persönlichkeiten verliehen werden, ob von den Jurymitgliedern des bayerischen Exportpreises und des bayerischen Energiepreises erwartet wird, dass ausschließlich sie selbstständig aufwändige Hintergrundrecherchen zu den für einen Preis vorgeschlagenen Unternehmen und Personen durchführen und ob die Staatsregierung die politische Verantwortung für von ihr ausgereichten Preise übernimmt, auch wenn die Vergaben von Unternehmen des Freistaats (z.B. Bayern International, Bayern Innovativ) vorbereitet werden.

**Antwort des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie**

Die Jury zum Exportpreis Bayern bzw. zum Energiepreis Bayern beurteilt die Bewerbungen in erster Linie nach den ausgeschriebenen Kriterien. Beim Energiepreis sind für die Preisvergabe in erster Linie die (technische) Neuheit und die Innovationshöhe des Produktes bzw. der Dienstleistung maßgebend. Beim Exportpreis sind dies die besonderen unternehmerischen Leistungen im internationalen Geschäft. Dabei spielen vor allem die Exportstrategie sowie außergewöhnliche Ideen und Exportinitiativen eine wesentliche Rolle.

Die Preisträger des Exportpreises Bayern werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, die aus Vertretern der Wirtschaftspresse, der Kammerorganisationen und Unternehmern aus den Bereichen Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung besteht. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie ist in der Jury nicht vertreten. Die Jury zum Energiepreis Bayern besteht aus unabhängigen Fachleuten aus dem Bereich der Wissenschaft sowie einem Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, der aber weder Stimme noch ein Weisungsrecht hat.

Unterstützt wird die Jury zum Exportpreis auf Arbeitsebene von Mitarbeitern der Kammern, von Bayern International wie auch aus dem Wirtschaftsministerium. Die Arbeitsebene prüft die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der auszuzeichnenden Unternehmen. Ob und inwieweit die persönlichen Verhältnisse des bzw. der Geschäftsführer außerhalb des Unternehmens in die Prüfung (ebenso wie beim Energiepreis) mit einbezogen werden, wird das StMWi prüfen.

Weder der unterstützenden Arbeitsebene noch der Jury war die Vorgeschichte von Herrn Oskar Tropitzsch als Vorstandsvorsitzender (1975 bis 1985) des Mitte der 1980er Jahre untergegangenen Vorgängerunternehmens „Chemische Fabrik Marktredwitz“ bekannt, so dass diese Vorgänge auch nicht in die Entscheidungsfindung eingeflossen sind.